



Wenn die Geschenkpackchen auf Reisen gehen, zeigt der „Trakalok“ von Gunnar Druskat (li.) an, wo sich der Lkw gerade befindet. Carl-Friedrich Kilpert (re.) und Thomas Reinbothe freuen sich, das Interessierte via Internet den Konvoi begleiten können.

Foto: Nordmann

Geschenke gehen auf Reisen

Wege des Lkw-Hilfskonvois können am PC verfolgt werden

Mölln (mn). Seit vielen Jahren gehört die Hilfsaktion „Kinder helfen Kindern“ der Serviceclubs Round Table und Ladies Circle für arme Kinder in Rumänien, Moldawien, aber auch in Deutschland, zur Vorweihnachtszeit. In diesem Jahr machen sich auch von Mölln aus erneut zwei LKW auf den langen Weg. Beladen mit rund 12.000 Päckchen voller Geschenke. Am 29. November geht es los.

Bundesweit werden es 20 Lkw mit etwa 65.000 Geschenkpaketen sein. Schulen, Kitas und viele Kinder beteiligen sich mit ihren Eltern an der Aktion, packen nützliche Sachen, Spielsachen und Süßigkeiten für ihre Altersgenossen ein und sorgen für leuchtende Kinderaugen zum Weihnachtsfest. „Wir bedanken uns bei allen, die Päckchen gepackt und die Aktion unterstützt haben“, sagt Thomas Reinbothe vom Möllner Orga-Team der Hilfsaktion. Dank eines Aufrufes im MARKT ist auch rechtzeitig eine Halle zur Lagerung der Päckchen gefunden

worden. Thomas Reinbothe vom Möllner Orga-Team der Hilfsaktion bedankte sich nochmals bei dem Hallenbesitzer.

In diesem Jahr haben sich die Organisatoren der Aktion in Mölln etwas besonderes ausgedacht. Die Idee kam von Gunnar Druskat von der Firma Industrial Supply Service (ISS) in Mölln. Der Betrieb hat sich auf Container Sicherungs- und Überwachungssysteme spezialisiert. Um die Warenbehälter auf ihren oft langen Reisen zu überwachen und vor Diebstahl zu schützen, werden sie mit einem so genannten Trakalok versehen. Das Gerät sichert nicht nur die Türverschlüsse der Container, über einen Sender können die stählernen Behälter über GPS via Internet oder Handy überwacht werden. Alle Bewegungen des Containers werden kontrolliert und gespeichert, erklärt Gunnar Druskat, der einen der schwarzen Sender in den Händen hält.

Solch ein Gerät soll nun auch einen

Lkw aus Mölln auf seiner Reise nach Rumänien begleiten. Familien, Freunde der ehrenamtlichen Helfer, aber auch Interessierte können am heimischen PC die Reise verfolgen.

Auf dem Bildschirm demonstriert Gunnar Druskat, wie es funktioniert. Der Blick fällt auf Ostafrika. Eine mit gelben und grünen Punkten versehene Linie zieht sich Richtung Osten. Ein Lkw mit Containerfracht fährt in den Konvoi. Weicht der Laster von der vorgesehenen Route ab oder wird der Container außerplanmäßig geöffnet, schlägt das System Alarm, erläutert Gunnar Druskat. Thomas Reinbothe und Carl-Friedrich Kilpert schauen fasziniert auf den Bildschirm. Sie sind von der Idee mit dem Sender angetan und nehmen ihn gern mit auf die Reise. Wer die Fahrt von Zuhause aus mitverfolgen möchte, kann dies ab dem 29. November unter <http://tracking.loksys.com> Username: schuhkarton Password: konvoi2013 machen.